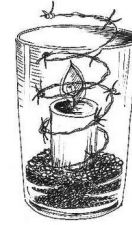


## Stacheldrahtkerze – Symbol für weltweit bedrängte und verfolgte Christen

Nähere Informationen sind erhältlich bei Pfr. i.R. Ernst Herbert vom „Ökumenischen Arbeitskreis Religionsfreiheit“ in Neumarkt i.d.OPf. - Badstr. 17 b, 92318 Neumarkt  
Tel.: 09181-254162  
eg.herbert@t-online.de



1.07.2021

*Die Unterdrückten finden Zuflucht bei Gott, in schwerer Zeit ist er für sie wie eine si-chere Burg (Psalm 9,10).*

**Nigeria** – seit März überfielen bewaffnete Fulanis drei Kirchenbusse: 1. Im Bundesstaat Kaduna einer mit acht Christen zuerst entführt und später wieder freigelassen. 2. Im April wurde bei einem Überfall ebenfalls im Bundesstaat Kaduna ein Christ getötet, vier verletzt und weitere vier entführt. Auch diese Entführten sind inzwischen wieder frei. 3. Am 31. Mai wurden im Bundesstaat Ondo acht Christen der „Christ Apostolic Church“ gezwungen, in den Wald zu fliehen. Polizei und Soldaten, die den Überfall beobachteten, konnten weder die entführten Christen noch ihre Entführer ausfindig machen (Quelle: Barnabas Fund + IIRF + AKREF).

**Fürbitte:** Beten wir für eine gesunde Rückkehr der Geflüchteten und um ein Ende der Busüberfälle mit anschließender Entführung.

**Demokratische Republik Kongo** – 55 Binnenflüchtlinge aus der christlichen Volksgruppe der Banyali Tchabi wurden in zwei Lagern im Norden des Landes von der Terrorgruppe „Allied Democratic Forces“ (ADF - in Verbindung mit dem IS) getötet – darunter ein anglikanischer Geistlicher. Das UN-Hochkommissariat für Flüchtlinge schätzt, dass es in diesem Land rund eine halbe Million Binnenvertriebene gibt. Es gehört zur ADF-Strategie „Christen zu entführen und zu zwingen, sich dem islamischen Glauben anzuschließen“. Die ADF ist seit über zwanzig Jahren im mehrheitlich christlichen Norden aktiv (Quelle: Barnabas Fund + IIRF + AKREF).

**Fürbitte:** Beten wir um ein Ende der ADF-Überfälle in den Flüchtlingslagern durch die Stärkung der kongolesischen Sicherheitsbehörden.

**Äthiopien** – der 17-jährige Christ Amanuel Won wurde ohne Gerichtsverfahren in einem Kreisverkehr der Region Oromia zuerst zur Falschaussage gezwungen, er sei ein Mitglied der verbotenen „Oromo Liberation Army“ (OLA) und dann vor den Augen vieler extra angehaltener Verkehrsteilnehmer von der Polizei erschossen. Amanuels Vater beteuerte, dass sein Sohn keine Verbindungen zur OLA hatte. Er sei ein frommer Christ und diene als Diakon in seiner örtlichen Kirche“ (Quelle: Barnabas Fund + IIRF + AKREF).

**Fürbitte:** Beten wir für die trauernde Familie von Amanuel. Beten wir für das überwiegend christliche Äthiopien, dass es endlich Frieden findet.

**Eritrea** - laut einem Gesetz aus dem Jahr 2002 erkennt die Regierung in der Hauptstadt Asmara neben dem Islam, nur die Orthodoxie, die Katholische und die Evangelisch-Lutherische Kirche an. Christliche Gemeinden aller anderer Konfessionen dürfen deshalb keine Gottesdienste ab-

halten und nicht offen arbeiten. Derzeit sind 600 bis 1200 inhaftiert, weil vor allem pfingstlerische und evangelikale Christen weiterhin als

„Werkzeuge“ ausländischer Regierungen betrachtet werden – so Yonas Dembele, Analyst von Open Doors (Quelle: Open Doors + AKREF).

**Fürbitte:** Beten wir für alle inhaftierten Christen, dass Gott ihnen die Kraft gibt, die Haftbedingungen zu ertragen. Beten wir um Glaubensfreiheit für alle Christen in Eritrea.

**Ägypten** – Sara dachte, sie könne ihr Haus gefahrlos ohne Schleier verlassen, um einkaufen zu gehen. Sie war zum Laden unterwegs, als sie plötzlich einen scharfen Gegenstand spürte, der sich in ihren Körper grub und der Täter schrie: „Du Christenschlampe stirb!“ Sara wurde ohnmächtig. Ihr Angreifer, der die für extremistische Salafisten typische weiße Kleidung trug, fuhr fort, sie zu bedrohen. Trotz der Menschenmenge, die sich bereits versammelt hatte, hielt er es nicht für nötig, zu fliehen. Der Angreifer wurde für sein Handeln nicht zur Rechenschaft gezogen (Quelle: Open Doors + AKREF).

**Fürbitte:** Beten wir, dass Sara wieder ganz gesund wird. Beten wir, dass die Übergriffe auf christliche Frauen endlich aufhören.

**Saudi-Arabien** – der zum christlichen Glauben konvertierten Khaled muss sich wegen zweier Straftaten vor Gericht verantworten: a) Bekehrung von Muslimen zum christlichen Glauben und b) Beihilfe zur Flucht seiner Schwester ins Ausland ohne die Zustimmung ihres extrem gewalttätigen Ehemannes. Außer dem sunnitischen Islam darf in Saudi-Arabien keine andere Religion offen ausgelebt werden.

Christen werden stark von ihren Familien und den Behörden verfolgt und sind oft mit dem Tod bedroht – meist durch Familienangehörige oder muslimische Nachbarn (Quelle: Open Doors + AKREF).

**Fürbitte:** Beten wir dafür, dass Khaled sich entweder gut versteckt halten oder ins Ausland fliehen kann.

**Indien** – eine christliche Witwe im Bundesstaat Odisha wurde von Dorfbewohnern bedroht, die Beerdigung ihres Mannes zu verhindern, wenn sie nicht zu ihrer alten animistischen Religion zurückkehren würde und führten die Beerdigung auf ihre nicht-christliche Weise durch. Die Verfolgung von Christen in ländlichen Gebieten ist in Indien ein Dauerthema. Im Jahr 2020 gab es 327 Fälle von Diskriminierung und gezielter Gewalt gegen Christen (Quelle: Barnabas-Fund + AKREF).

**Fürbitte:** Beten wir, dass Christen nicht mehr länger zur Rückkehr zum alten Glauben gezwungen werden.